

Wartezeiten vermeiden und bargeldlos durch die Krise

Gladbeck, 26. März 2020

Bereits seit einigen Wochen hat die Stadtsparkasse Gladbeck diverse Maßnahmen getroffen, um die Kundinnen und Kunden und die eigenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bestmöglich vor der Ansteckung mit dem Coronavirus zu schützen. Zum Monatswechsel – dem sogenannten Ultimo – ist das Kundenaufkommen in der Regel sehr hoch. „Um eine Schlangenbildung – insbesondere an den Geldautomaten – zu vermeiden, werden wir ab Montag an den Eingängen zu unseren Geschäftsstellen Maßnahmen zur Steuerung der Kundenströme umsetzen“, so der Vorstandsvorsitzende Ludger Kreyerhoff. Alle der insgesamt an zehn Standorten der Stadt verteilten Geldautomaten der Sparkasse stehen den Kunden zur Verfügung.

Neben den Geldautomaten an den Geschäftsstellen in Rosenhügel, Brauck, Rentfort-Nord, Zweckel und Stadtmitte unterhält die Sparkasse weitere Standorte am City-Center in Stadtmitte, an der Buerschen Straße, am Zweckeler Markt, in Schultendorf (Gonheide) und in Ellinghorst (Voßbrinkstraße). Auch hier sind die Kunden aufgefordert, die empfohlenen Sicherheitsabstände einzuhalten. Zudem sollten SB-Filialen nur einzeln betreten werden. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen sind längere Wartezeiten nicht ausgeschlossen.

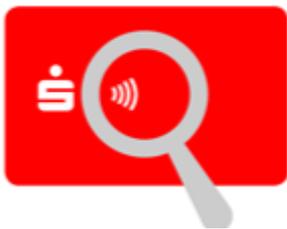
Bargeldlos bezahlen statt Warten am Geldautomat

„Um mögliche Wartezeiten an den Geldautomaten zu vermeiden, zahlen Sie bargeldlos“, empfiehlt Vorstandsmitglied Marcus Steiner. Um das Infektionsrisiko weiter zu reduzieren,

sollte das kontaktlose Bezahlen mit der Karte oder dem Smartphone genutzt werden.

Um die Gefahr einer Ansteckung mit dem Coronavirus zu reduzieren, bitten immer mehr Supermärkte und Händler ihre Kunden, an der Kasse bargeldlos zu bezahlen. Einige lehnen sogar die Annahme von Bargeld ab.

Auch der Deutsche Sparkassen- und Giroverband empfiehlt, für tägliche Zahlungsvorgänge verstärkt das kontaktlose Bezahlen mit der Sparkassen-Card, mit einer Sparkassen-Kreditkarte oder mittels Smartphone zu nutzen. Kontaktlose Kartenzahlungen sind mit der Sparkassen-Card bis 25 Euro und mit der der Sparkassen-Kreditkarte (MasterCard) bis 50 Euro ohne PIN-Eingabe am Kassenterminal möglich. Mobile Zahlungen sind mit Hilfe der gewählten Entsperrmethode am eigenen Smartphone – also Geräte-Code, Fingerabdruck oder Gesichtserkennung – und damit unter besonders hygienischen Bedingungen machbar. Die Kunden kommen beim kontaktlosen und mobilen Bezahlen so gut wie gar nicht mehr mit dem PIN-Eingabefeld am Kassenterminal in Berührung. Zu erkennen ist die Kontaktlosfunktion auf der Karte übrigens anhand des Wellen-Symbols auf der Vorderseite der Karten.



Weitergehende Informationen zum kontaktlosen bzw. mobilen Bezahlen finden unsere Kunden auf unserer Homepage www.sparkasse-gladbeck.de.

Zusätzlich weist die Sparkasse Gladbeck noch auf einen ganz besonderen Umstand hin:

Enkeltrick

Auch wenn dieser bei der Sparkasse Gladbeck aktuell noch nicht vorgekommen ist, warnt die Sparkasse davor, dass Betrüger die Corona-Krise für sich nutzen könnten. Zurzeit wird in den Medien verstärkt darüber berichtet, dass der falsche Enkel am Telefon aktuell die Panik um das Coronavirus ausnütze, um ältere Menschen um Geld zu betrügen.

Die falschen Enkel geben sich als virusinfizierte Angehörige, die nun dringend Geld für die Behandlung benötigen, aus. Sie gaukeln ihren Opfern vor, teure Medikamente für ihre Behandlung zu benötigen. Deswegen bitten sie häufig um Geldbeträge, die sie von einem Freund oder Boten abholen lassen. Die Sparkasse rät, niemals Geld oder Wertsachen an Unbekannte zu übergeben. Personen, die von erkrankten Angehörigen angerufen werden, sollten bei Geldforderungen besonders misstrauisch werden. Man sollte den Anrufer grundsätzlich dazu auffordern, den Namen des Enkels selbst zu nennen und niemals selbst den Namen zu verraten. Wer den Anrufer nicht sofort erkennt, sollte ihn nach Ereignissen oder Begebenheiten fragen, die nur der echte Enkel kennen kann. Details zu familiären oder finanziellen Verhältnissen sind nie preis zu geben!

Wer einen Betrug vermutet, sollte sich sofort mit der Polizei in Verbindung setzen.

Seite 4 von 4

Für weitere Informationen oder Fragen:

Mathias Bludau

Leiter Vertriebsmanagement/Unternehmenskommunikation

Sparkasse Gladbeck

Friedrich-Ebert-Straße 2

45964 Gladbeck

Telefon 02043 271-343

Telefax 02043 271-266

Mail mathias.bludau@sparkasse-gladbeck.de